



**Stadt Liestal**

Einwohnerrat

**BPK Bau- und Planungskommission**

**2022-92a**

## **Parkleitsystem, Kreditantrag zur Realisierung – Bericht der Bau- und Planungskommission (BPK)**

### **1. Grundlage**

Die Vorlage «Parkleitsystem, Kreditantrag zur Realisierung» wird am 30. März 2022 vom Einwohnerrat einstimmig zur Vorberatung an die BPK überwiesen.

### **2. Sitzungsablauf**

Die Vorlage wurde der BPK durch den zuständigen Stadtrat und den Abteilungsleiter detailliert vorgestellt. Sie wurde an drei Sitzungen von der Kommission beraten. Der zuständige Stadtrat und der Abteilungsleiter waren an allen Sitzungen anwesend.

### **3. Beratung der BPK**

Der zuständige Stadtrat und der Abteilungsleiter stellen die wichtigsten Punkte der Vorlage vor. Die Autos sollen zukünftig, ohne grossen Suchverkehr, noch mehr unter dem Boden parkiert werden. Damit wird der öffentliche Raum freigespielt. Die Lenkung der Parkierung in die unterirdischen Parkhäuser und der damit verbundene Gewinn für die Entlastung des öffentlichen Raums an der Oberfläche sind die primären Zielsetzungen des Parkleitsystems und rechtfertigen diese grosse Investition. Diese Massnahmen werden mit der neuen Tarifierung der oberflächlichen Parkplätze unterstützt.

Vielen BPK Mitgliedern machen vor allem die hohen Kosten Bauchweh. Lässt sich das Parkleitsystem wirklich mit Geldern aus dem Parkplatzersatzabgabefond finanzieren?

Der Stadtrat erläutert, dass die Juristen der Stadt der Meinung sind, dass die Finanzierung des Baus des Parkleitsystems gemäss § 107 des RBG möglich ist. In der kürzlich erfolgten Vorprüfung zum Reglement hat der Kanton allerdings Vorbehalte gemacht, ob das Parkleitsystem aus der Ersatzabgabe finanziert werden kann. Hier besteht tatsächlich eine gewisse Unsicherheit. Nach Aussagen des Stadtrates spielt dieser Aspekt für die Realisierung des Parkleitsystems eine untergeordnete Rolle. Das Geld ist vorhanden und die Ausgaben für das Parkleitsystem müssen buchhalterisch richtig verbucht werden. Das ist mitunter ein Grund, dass der Einwohnerrat den Bruttokredit bewilligen muss.

Es wird ausführlich diskutiert, ob das Parkleitsystem zum Teil über aufgeschaltete Werbung finanziert werden kann. Der jährliche Beitrag dieser zusätzlichen Werbeflächen liege vermutlich bei CHF 1'000.- bis 2'000.-, was keinen wesentlichen Beitrag darstellt.

Der Stadtrat ist im Gespräch mit den Parkhausbetreibern und dabei zeigt sich, dass diese das Parkleitsystem eine gute Idee finden. Sie sind aber nicht bereit, sich direkt an den Kosten zu beteiligen. Offenbar sind sie mit der Auslastung ihrer Parkplätze weitgehend zufrieden und sehen keinen Anlass, diese mit weiteren Massnahmen zu verbessern.

Das Ziel der Stadt in den Verhandlungen ist, dass die Parkhausbetreiber die notwendigen Anpassungen an ihrer IT-Infrastruktur selber finanzieren und einen Beitrag an die Betriebskosten leisten. Auch bezüglich der Tarife ist die Bereitschaft zu einer Anpassung sehr klein, da sie als Unternehmer ihre Tarife sehr gezielt auf ihre Kundschaft und Bedürfnisse ausrichten. Sie streben ebenfalls auf ihren Parkplätzen einen raschen Wechsel an und möchten wenig Langzeitparkierer haben und steuern dies über den Preis. Preisreduktionen müssten durch interessierte KMU erfolgen, die wie im Engelparkhaus durch die Migros, ihren Kunden eine Gratisparkzeit ermöglichen.

Das Komplett-Paket von einer halben Million wie vom Stadtrat vorgeschlagen, aber zu dick geschnürt. Die Finanzen sind gerade in Liestal sehr wichtig. Die Standorte lassen sich mit guten Überlegungen reduzieren. Die BPK Mitglieder sind einstimmig der Meinung, dass auf die zweiten Anzeigepanele verzichtet werden kann. Schon damit lässt sich der Gesamtbetrag deutlich reduzieren.

Es ist aber klar, dass es ein Parkleitsystem braucht. Der Suchverkehr durch den Fischmarkt ist lästig. Aus dem Parkplatz Gestadeck sollen Einnahmen für die Stadt realisiert werden. Deshalb soll auch dieser Parkplatz über das Parkleitsystem beworben und angezeigt werden. Zudem sollen sich die Betreiber der Parkhäuser daran beteiligen. Die Stadt macht schliesslich mit dem Parkleitsystem Reklame für sie.

Das Parkleitsystem soll dazu führen, dass die oberirdischen Parkplätze entlastet werden und die Parkplätze Nahe dem Zentrum primär für Kurzzeitparkierer zur Verfügung stehen.

Es folgt eine Diskussion darüber, ob die Parkplätze beim Fischmarkt und dem Gestadeckschulhaus ebenfalls mit dem Parkleitsystem angezeigt werden sollen. Vor allem auch da der Parkplatz beim Gestadeck der Stadt am meisten einbringt. Allerdings ist beim Gstadeck der Suchverkehr nicht relevant.

Ein wichtiger Aspekt bei der Beurteilung der Anzahl Standorte ist das Verkehrsaufkommen an diesen Plätzen. Je mehr Verkehr an einem Standort vorhanden ist, je besser ist der Nutzen der Information auf den Anzeigepanelen. In der Folge hat sich die Kommission auf die 5 Standorte konzentriert, bei denen ein Verkehrsaufkommen von mindestens 7'000 Fahrzeugen pro Tag vorhanden ist.

Nach einer längeren Diskussion und diversen Fragen zur Klärung erfolgen in der Kommission folgende Abstimmungen.

Abstimmung über den Antrag der Realisierung von nur 3 Standorten: 2 Ja, 4 Nein und 1 Enthaltung

Abstimmung über die 5 Standorte mit mindestens 7'000 Fahrzeugen: 4 Ja, 2 Nein und 1 Enthaltung

Abstimmung über den Antrag des Stadtrats mit 7 Standorten: 0 Ja, 4 Nein bei 3 Enthaltungen

Demnach beantragt die BPK einen Kredit in der Höhe von TCHF 390. Dabei handelt es sich um ein Budget. Wenn mehr gebraucht werden sollte, muss gemäss Reglement ein Nachtragskredit beantragt werden.

Eine Mehrheit in der BPK findet das Parkleitsystem eine gute Idee. Man müsste dies jetzt realisieren, weil es gut für das Image und für die Besucher mit dem Auto sei. Es sei ein wichtiges Zeichen, dass Liestal auch etwas für die Besuchenden mit dem Auto investiert. Eine Mehrheit der Kommission hat den Eindruck, dass es keine andere, gleich geeignete Möglichkeit gibt, um den Suchverkehr einzudämmen.

#### **4. Anträge**

##### **4.1 Antrag des Stadtrates**

Realisierung des Parkleitsystems mit 7 Standorten in der Höhe von Brutto CHF 550'000.-- inkl. MWST

Der Antrag des Stadtrates wird mit 0 Ja, 4 Nein und 3 Enthaltungen abgelehnt.

##### **4.2 Die BKP stellt folgenden Gegenantrag**

Das Parkleitsystem wird an den folgenden 5 Standorten mit jeweils einem Bildschirm ausgestattet:

- Kreuzung Kantonalbank
- Kasernenstrasse
- Rosenstrasse
- Oristalstrasse
- Gestadeck Kreuzung von Arisdörferstrasse her

Die BKP beantragt dem Einwohnerrat mit 4 Ja zu 1 Nein bei 1 Enthaltung dem Einwohnerrat den Kredit in der Höhe von Brutto CHF 390'000.-- inkl. MWST

zu beschliessen.

Werner Fischer, Präsident BPK Liestal, im August 2022